

Ende der Begriffsverwirrung im Alpenraum

Vor kurzem ist das Projekt LexAlp gestartet, mit dem in den Alpenländern eine Harmonisierung der Rechtsterminologie auf dem Gebiet der Umwelt- und Raumplanung angestrebt wird [Mehr auf Seite 1](#)

Die fantastische Welt der Alpen – Von Drachen und Gnommen

Das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete hat ein Buch mit Legenden und Sagen über die Schutzgebiete des Alpenbogens veröffentlicht, um Lesern die Faszination und Einmaligkeit von 40 Schutzgebieten zwischen Nizza und Wien näher zu bringen..... [Mehr auf Seite 2](#)

Neues EU-Projekt: AlpNaTour

Seit Anfang dieses Jahres läuft das Interreg-III-B-Projekt „AlpNaTour“. Im Zentrum des Projekts steht die Frage, wie die Belange von Erholung und Tourismus auf praxisnahe Weise in die Managementplanung von Natura-2000-Gebieten einbezogen werden können.. [Mehr auf Seite 3](#)

Ende der Begriffsverwirrung im Alpenraum

Vor kurzem ist das Projekt LexAlp gestartet, mit dem in den Alpenländern eine Harmonisierung der Rechtsterminologie auf dem Gebiet der Umwelt- und Raumplanung angestrebt wird. Während in vergleichbaren Projekten bisher nicht mehr als zwei Sprachen bearbeitet wurden, wird die Untersuchung mit LexAlp erstmals auf die vier offiziellen Alpensprachen – Deutsch, Französisch, Italienisch und Slowenisch – ausgedehnt. In diesen vier Sprachen wird ein Lexikon erarbeitet, mit dem eine Übereinkunft darüber erreicht werden soll, welche Rechts- und Verwaltungsbegriffe aus den Rechtsordnungen der sechs Länder Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, der Schweiz und Slowenien auf internationaler Ebene zu gebrauchen sind.

Organisationen, die sich mit der Entwicklung des Alpenraums befassen, darunter das ständige Sekretariat der Alpenkonvention, hatten bereits vielfach einen gemeinsamen, klaren Sprachgebrauch im Rechtsbereich gefordert. Besonders die Alpenkonvention kann von der Harmonisierung profitieren. So kann mit Hilfe von LexAlp die bereits für die Alpenkonvention erarbeitete, lückenhafte Terminologie ersetzt werden. Eine Begriffsverwirrung wie beispielsweise im Fall des Wortes „Umweltverträglichkeitsprüfung“, das in italienischen Versionen von Protokollen dreimal unterschiedlich verwendet wird, soll dann nicht mehr möglich sein.

LexALP hat eine Projektlaufzeit von drei Jahren (2005-2007) und wird aus Mitteln des Interreg IIIB-Projekts „Alpenraum“ finanziert. Neben dem Leadpartner, dem Institut für Fachkommunikation und Mehrsprachigkeit an der Europäischen Akademie Bozen, sind verschiedene öffentliche und private Universitäten sowie regionale und nationale Verwaltungen als Partner in das Projekt eingebunden. Das entwickelte Lexikon soll durch Trainingskurse und über ein Online-Informationssystem an die Projektteilnehmer verteilt und breit gestreut werden.

Quellen und Infos:

http://www.eurac.edu/Org/LanguageLaw/Multilingualism/Projects/lexalp_general_de.htm (de); ACADEMIA – Das Wissenschaftsmagazin der Europäischen Akademie Bozen, Nr. 37, März 2005.

Inhaltsverzeichnis

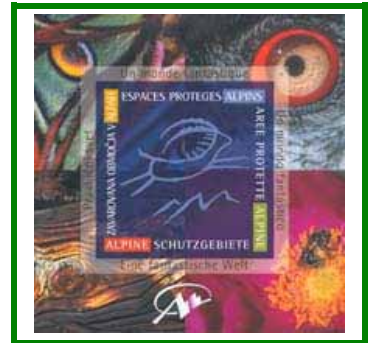
Ende der Begriffsverwirrung im Alpenraum	1
Die fantastische Welt der Alpen – Von Drachen und Gnommen.....	2
Konferenz zu Chancen und Hemmnissen bei der Entwicklung des ländlichen Raums in Europa.....	2
Südtirol wird Teil der Europäischen Allianz gegen Depression	2
Einfluss von Nichtregierungsorganisationen auf die Raumentwicklungspolitik...2	
Neues EU-Projekt: AlpNaTour	3
Jubiläums-Ausstellung des Schweizerischen Alpen Museums.....	3
Japan: Zahlreiche Skigebiete stehen vor dem Bankrott	3
Tagung: Regionalentwicklung und Politiken für den Alpenraum	3
Vermischtes.....	4
Agenda	4
Oh!.....	4

Die fantastische Welt der Alpen – Von Drachen und Gnomen

Das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete hat ein Buch mit Legenden und Sagen über die Schutzgebiete des Alpenbogens veröffentlicht, um Lesern die Faszination und Einmaligkeit von 40 Schutzgebieten zwischen Nizza und Wien näher zu bringen.

Im Nationalpark von Berchtesgaden (D) wurde der König Watzmann versteinert, im Vanoise-Nationalpark (F) der Teufel ausgetrickst und in den italienischen Alpen lebte einmal ein Riese namens Ortler. Slowenische Steinböcke mit goldenen Hörnern, ein österreichischer Wilderer namens Wiesenjaggl und ein Schweizer Drache tragen das ihre dazu bei, dass ein Kaleidoskop von Wesen und Unwesen der Alpen in diesem Buch zusammenkommt. Die reich bebilderten und illustrierten Geschichten sind in französischer, italienischer, deutscher und slowenischer Sprache abgedruckt. Ein informativer Teil mit jeweils einem Steckbrief pro Schutzgebiet und mit Fotos und Karten ergänzen das Werk.

Infos: Netzwerk Alpiner Schutzgebiete (Hrsg.) 2005: „Die alpinen Schutzgebiete: Eine fantastische Welt“. Gap. 253 Seiten. ISBN 2-9522610-0-8 (de/fr/it/sl), <http://www.alparc.org> (de/fr/it/sl)



Konferenz zu Chancen und Hemmnissen bei der Entwicklung des ländlichen Raums in Europa

Vom 12. bis 16. Juni findet in Sion/CH die internationale Konferenz „Vielfalt, Identität und Qualität – Trümpfe des ländlichen Raumes“ statt. Die Tagungsthese der Konferenz lautet: Der ländliche Raum lebt und überlebt, wenn die dort lebenden Menschen sich ihrer besonderen Stärken bewusst werden und diese in wirtschaftliche Tätigkeiten umsetzen. Im Rahmen der Konferenz werden sich rund 20 Organisationen aus 13 europäischen Ländern mit der Frage auseinandersetzen, wie sich Vielfalt, Identität und eine spezifische regionale Qualität trotz des allgemeinen Globalisierungstrends bewahren lassen und wirtschaftlichen Erfolg ermöglichen.

Organisatoren der Konferenz sind die IALB (Internationale Akademie land- und hauswirtschaftlicher Beraterinnen und Berater) sowie RENE (Netzwerk zur Information, Weiterbildung und Beratung für den ländlichen Raum in Europa). Anhand dieser beiden Netzwerke soll mitverfolgt werden, wie Beratungsinstitutionen im Dienst von wettbewerbsfähigen Agrarregionen ihre Aufgabe im ländlichen Raum wahrnehmen. Verschiedenste Exkursionen führen in die Alpenregion der Schweiz, Frankreichs und Italiens. Tagungssprachen sind Französisch, Deutsch und Englisch.

Infos und Anmeldung: <http://www.ialb-2005.ch> (de/fr/en)

Südtirol wird Teil der Europäischen Allianz gegen Depression

Seit Anfang April beteiligt sich Südtirol/ I am Aktionsprogramm „Europäische Allianz gegen Depression“. Mit diesem Programm sollen Menschen über das Krankheitsbild der Depression aufgeklärt und für die Anliegen der Betroffenen sensibilisiert werden. Die Aktionen der Europäischen Allianz gegen Depressionen laufen mit finanzieller Unterstützung der EU derzeit in Modellregionen in 15 europäischen Staaten, unter anderem in Deutschland, Frankreich, Österreich, der Schweiz, Slowenien und Italien.

Die EU geht davon aus, dass sich Depressionen in den kommenden 10 Jahren weltweit zur Volkskrankheit Nummer 2 entwickeln werden – nach den Herz-Kreislaufkrankheiten. Angesichts internationaler Schätzungen, in denen Suizide zu 40 bis 70 % auf eine Depression zurückzuführen sind, scheint Südtirol mit seiner für Italien vergleichsweise hohen Anzahl von Suiziden als Modellregion für die Allianz prädestiniert. Das Südtiroler Gesundheitsamt betrachtet dies als Chance, um dem dringenden Handlungsbedarf nachzukommen.

Quellen und Infos: <http://www.eaad.net/start.html> (en), <http://www.provinz.bz.it/sanita/2302/depression> (de/it)

Einfluss von Nichtregierungsorganisationen auf die Raumentwicklungspolitik

NGOs können einen wichtigen Beitrag zur Raumentwicklung leisten. Dies belegen die Ergebnisse der Diplomarbeit von Simon Ortner an der Universität Wien. Am Beispiel der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA wird aufgezeigt, wie diese durch Öffentlichkeitsarbeit, Bildung, Projektinitiierung und politische Interventionen die Raumentwicklung im Alpenraum beeinflussen. Die Untersuchung zeigt auch, wie sich die Themenpalette der 1952 gegründeten CIPRA im Zuge des gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Wandels veränderte. Während in der Vergangenheit der Umweltschutz im Vordergrund stand und die CIPRA als Mahnerin und Verhinderin auftrat, erweiterte sich der Arbeitsbereich im Verlaufe der 1980er Jahre. Seither versucht die CIPRA die Entwicklung im Alpenraum durch fachliche Kompetenz mitzulenken und tritt heute für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum ein.

Infos: http://www.alpmedia.net/pdf/Diplomarbeit_SimonOrtner.pdf (5MB, de)

Neues EU-Projekt: AlpNaTour

Seit Anfang dieses Jahres läuft das Interreg-III-B-Projekt „AlpNaTour“. Im Zentrum des Projekts steht die Frage, wie die Belange von Erholung und Tourismus auf praxisnahe Weise in die Managementplanung von Natura-2000-Gebieten einbezogen werden können. Als Projektergebnis sollen ein Leitfaden sowie Checklisten für das Management von Natura-2000-Gebieten, die touristisch und erholungswirtschaftlich beeinflusst sind, zur Verfügung gestellt werden.

Grundlage der Untersuchung bildet ein Vergleich von Arbeitshilfen zur Managementplanung in deutschen, italienischen, österreichischen und slowenischen Natura-2000-Gebieten. Ausgehend hiervon werden Methoden zum Erfassen und Modellieren der touristischen Nutzung erarbeitet und geeignete kooperative Planungsinstrumente ausgewählt. Eine Überprüfung dieser Methoden und Instrumente in verschiedenen Natura-2000-Gebieten der genannten Länder wird der Erarbeitung von Checkliste und Leitlinien vorausgehen.

AlpNaTour hat eine Laufzeit von zwei Jahren und wird von Partnern aus Deutschland, Italien, Österreich und Slowenien bearbeitet.

Quelle und Infos: <http://www.alpnatour.info/> (en), <http://www.alpinespace.org/> (de/fr/it/sl/en)

Jubiläums-Ausstellung des Schweizerischen Alpen Museums

In diesem Jahr feiert das Schweizerische Alpine Museum in Bern/CH seinen hundertsten Geburtstag. Dies ist Anlass für das Museum, zum ersten Mal Einblick in seine bedeutende Fotosammlung zur Berg- und Reisefotografie in der Schweiz zu geben – bislang war die auf europäischer Ebene bedeutsame, historische Fotosammlung kaum zugänglich. Dazu ist die Ausstellung „Der ewige Augenblick“ konzipiert worden, die noch bis zum 23. Oktober 2005 zu sehen ist.

Beginnend in den 1860er Jahren ermöglicht die Ausstellung dem Besucher, die Entwicklung der Bergfotografie der vergangenen 150 Jahre zu verfolgen.

„Der ewige Augenblick“ stellt Werke von zwölf Fotografen vor, darunter auch vier zeitgenössische Fotografen. Alle drei Motivtypen der Bergfotografie – Natur, Kultur und Mensch – sind vertreten: Darüber hinaus kann an einem Computerterminal Einblick in weitere Werke der über 250 Fotografen der umfangreichen Sammlung genommen werden. Ergänzt wird die Ausstellung durch öffentliche Führungen, Workshops und Vorträge.

Quelle und Infos: <http://www.alpinesmuseum.ch> (de/fr/en)

Märjelensee – Aufnahme von Jules Beck, Juli 1878.



© Schweizerisches Alpines Museum

Japan: Zahlreiche Skigebiete stehen vor dem Bankrott

Die japanischen Wintersport-Resorts stecken in der Krise. Seit den Boomjahren zu Beginn der 1990er Jahre hat sich die Zahl der Schneesportler um mehr als ein Drittel reduziert. Zahlreiche Lifтанlagen bleiben auch an schneesicheren Wochenenden geschlossen. Jedem zweiten Skigebiet droht der Bankrott. Dennoch haben in den letzten Jahren lediglich 4 von 722 Skigebieten ihren Betrieb eingestellt, weil das japanische Gesetz die Betreiber bei einer Schliessung zum Abbau der Lifтанlagen und zur Renaturierung der Skipisten verpflichtet.

Die Ursache der Misere liegt in den grossen Überkapazitäten, die einen Preiszerfall zur Folge hatten. Nun fehlen den Liftbetreibern und Hoteliers die Mittel für notwendige Ersatz- und Neuinvestitionen, was sich negativ auf die Konkurrenzfähigkeit auswirkt. Die japanischen Wintersport-Destinationen hoffen, dass sie die Lage durch die Erschliessung der boomenden Märkte in Südkorea und China entschärft.

Quelle und Infos: <http://www.iht.com/articles/2005/03/18/news/ski.html> (en)

Tagung: Regionalentwicklung und Politiken für den Alpenraum

Unter dem Titel „Regionalentwicklung und Politiken für den Alpenraum“ organisieren die Abteilung Wirtschaftswissenschaften der Universität Udine und die Universität Milano eine Tagung in Italien. Thema sind die derzeitigen Veränderungen im Alpenraum sowie Politiken zur nachhaltigen Entwicklung in dieser Grossregion. Ein Runder Tisch mit Experten schliesst die Tagung ab.

Während der Tagung werden auch die Ergebnisse des EU-Forschungsprojekts REGALP (Räumliche Entwicklung und Wandel der Kulturlandschaft am Beispiel der Alpen) präsentiert. Die Tagung findet am 29. April in der Universität Milano statt.

Quellen und Infos: http://www.alpmedia.net/pdf/convegno_sviluppo_regionale_milano.pdf (it), <http://www.regalp.at> (de/fr/it/sl/en)

Vermischtes

Wertvoller Bergwald im französischen Nationalpark „Vanoise“ endlich geschützt

Der Bergwald von Orgère in der Kernzone des französischen Nationalparks „Vanoise“ wird unter wirksamen Schutz gestellt. 1998 plante die nationale Forstbehörde 40 Hektar dieses Waldbestandes zu nutzen, wobei drei Viertel der ältesten, bis zu 600-jährigen Bäume gefällt werden sollten. Dagegen haben sich verschiedene Umweltorganisationen gewehrt. Nachdem jetzt eine wissenschaftliche Kommission den hohen ökologischen Wert des auf 2000 Metern gelegenen Arven-Lärchen-Waldes offiziell bestätigte, hat der Nationalpark-Direktor den Schutz des Waldes angekündigt. Die Gemeinde Villarodin-Bourget, Eigentümerin des Waldes, gibt ihre Nutzungspläne. Zudem wird ein wissenschaftliches Monitoring eingerichtet.

Quelle und Infos: <http://www.tela-botanica.org/actu/article410.html> (fr), http://www.fne.asso.fr/GP/actualite/Cp/cp_240305.pdf (fr)

Salzburg erhält ein modernisiertes Fernwärme-Netz

In den nächsten fünf Jahren wird das gesamte Fernwärme-Netz der Stadt Salzburg/A auf Heißwasserbetrieb vereinheitlicht. Durch den Betrieb mit Heißwasser anstelle von Dampf werden die Netzverluste minimiert, Brennstoffe eingespart und die Effizienz der Fernwärme erhöht. So können nach vollständiger Umstellung jährlich bis zu 65.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Zudem kann nach der Umstellung die Abwärme von Industrieanlagen und Biomasse-Heizwerken eingespeist werden. Dank einer besseren Wirtschaftlichkeit erwartet die zuständige Salzburg AG eine Amortisierung der Investitionen in 10 bis 20 Jahren.

Quelle und Infos: <http://www.salzburg-ag.at/fernwaerme> (de)

Rolex belohnt Unternehmergeist

Die Rolex-Awards zeichnen herausragende Initiativen in den Bereichen Umwelt, Kulturerbe, Wissenschaft und Medizin, Technologie und Innovation sowie Erforschung und Entdeckung aus. Einzelpersonen aus aller Welt können geplante oder teilweise verwirklichte Projekte einreichen. Die Preissumme – für das Jahr 2006 beträgt sie eine halbe Million US-Dollar – muss von den Gewinnern für die Realisierung ihrer Projekte verwendet werden. Projekte aus Europa können bis zum 30. September 2005 eingereicht werden.

Info: <http://www.rolexawards.com> (en)

Agenda – weitere Veranstaltungen auf www.alpMedia.net

4. Internationale Konferenz zu Business und nachhaltiger Performance: **Does Business need Partnership?** 14.-15.04.2005, Aalborg/Dänemark; Tagungssprache: Englisch; Veranstalter: Euro Sustainability 2005, Aalborg Kongress & Kultur Center;

Infos: <http://www.euro-environment.dk> (en)

Zernez Nationalparktage; Themen sind der Wald und neueste wissenschaftliche Arbeiten aus dem Nationalpark; 15.-16.04.2005, Zernez/CH; Tagungssprache: Deutsch; Veranstalter: Schweizerischer Nationalpark; Infos: <http://www.nationalpark.ch/snp.html> (de)

Internationale Konferenz: **Ökosteuer wohin? Ökologische Finanzreform und Emissionshandel**; 15.-16.04.2005, Tutzing/D; Tagungssprache: Deutsch; Veranstalter: Akademie für Politische Bildung Tutzing;

Infos: <http://www.apb-tutzing.de> (de)

Workshop Alpenkonvention: **Was können wir gemeinsam bewirken?**; 29.04.2005, München/D; Tagungssprache: Deutsch; Veranstalter: Deutscher Alpenverein e.V.; Infos: natur@alpenverein.de

13. Internationale Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung des Klimabündnis: **Perspektiven mit Kyoto**; 24.-25.05.2005, Luxemburg; Tagungssprachen: Französisch, Deutsch, Englisch; Veranstalter: Klimabündnis; Infos: <http://www.klimabuendnis.org/aktuell/131a.htm> (de/en)

Internationales Seminar zu Raumplanung: **ESPON YoungStars Seminar „Create Europe“**; 30.-31.05.2005, Ljubljana/SI; Tagungssprache: Englisch; Veranstalter: European Spatial Planning Observation Network (ESPON);

Infos: <http://www.bbr.bund.de/index.html?raumordnung/europa/espon/youngstars.htm> (en)

Oh!...

...Im Wallis/CH sind es nicht Stiere, die gegen Toreros antreten. Stattdessen messen sich Kühe in traditionsreichen Wettkämpfen gegenseitig. Wie für Spitzensportler üblich müssen auch die Eringer Kampfkühe regelmässig zur Dopingkontrolle antraben. Vor dem ersten Wettkampf des Jahres wird das Blut der Tiere auf verbotene Substanzen untersucht. Zwischen 1996 und 2002 führte das olympische Labor in Lausanne die Kontrollen durch, ohne dass jemals eine Kuh positiv getestet wurde. Jetzt wurden die Tests wieder eingeführt. Den Titel der Königin wird sich folglich auch dieses Jahr nur eine Kuh erkämpfen können, die garantiert „clean“ ist.

Quelle:

http://www.tagesschau.de/aktuell/meldung/en/0,1185,OID4198702_REF1,00.html (de)